

**UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)**  
**LAGEBERICHT DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**  
**VOM 1. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009**

<b>1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>2</b>
Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	2
Internes Steuerungssystem	8
Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	8
Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	8
<b>2. LAGE DES KONZERNS</b>	<b>9</b>
Vermögenslage	9
Finanzlage	11
Ertragslage	13
<b>3. RISIKOBERICHT</b>	<b>16</b>
Wesentliche Risiken	16
Beschreibung des Risikomanagements	18
Internes Kontrollsystem	19
<b>4. PROGNOSEBERICHT</b>	<b>22</b>
Künftige Rahmenbedingungen	22
Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	23
<b>5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT</b>	<b>26</b>
Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB	26
Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	29
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	30
Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	40
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	40
Bestehende Zweigniederlassungen	55
Besonderheiten Konzern-Lagebericht	55

**UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)**  
**LAGEBERICHT DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**  
**VOM 1. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009**

**1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen**

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die Weltwirtschaft befindet sich - nach ihrem schwersten Einbruch der Nachkriegszeit - in einer leichten Erholungsphase. Die tiefe Rezession wurde vor allem von einem besonders dramatischen und abrupten Einbruch des Welthandels zu Beginn des Jahres 2009 ausgelöst, dem sich kaum ein Land entziehen konnte.

Zur Stabilisierung der Weltkonjunktur zur Jahresmitte trugen positive Faktoren, wie insbesondere die expansive Geldpolitik der Notenbanken, die starke Ausweitung der staatlichen Nachfrage im Rahmen der Konjunkturprogramme, die relative Robustheit der Schwellenländer und die vergleichsweise niedrigen Ölpreise bei. Dank der leichten Entspannung löste sich die Weltwirtschaft aus ihrer Schockstarre, die zu Jahresbeginn auftrat. Damit kehrte die Risikobereitschaft der Wirtschaftsakteure zurück.

Die weltweite Nachfrageschwäche führte in Deutschland zu Jahresbeginn 2009 zu einem historisch einmaligen Rückgang der Exporte. Allerdings konnte in der zweiten Jahreshälfte eine leichte konjunkturelle Verbesserung verzeichnet werden. Zusätzlich konnte ein noch tieferer Einbruch durch die expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen im Zusammenspiel mit den stabilisierenden Elementen für den Arbeitsmarkt deutlich abgemildert werden.

Für die Baubranche hat sich das zu Beginn des Jahres prognostizierte schwierige Baujahr 2009 bewahrheitet, jedoch fielen die Einbrüche mit einem Minus von knapp fünf Prozent beim baugewerblichen Umsatz gesamtwirtschaftlich betrachtet eher moderat aus.

Insbesondere der deutsche Wirtschaftsbau verzeichnete Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Auch die Bauinvestitionen gingen in 2009 um 0,8% zurück. Der öffentliche Bau hingegen konnte auch in 2009 weiter wachsen. Hier wurde ein Umsatzwachstum von 3,4% im Vergleich zum Vorjahr erzielt, wofür in erster Linie staatliche Unterstützungsprogramme wie die Konjunkturpakete durch ihre Nachfragebelebung den Ausschlag gaben. Dennoch kann diese positive Entwicklung nicht die negativen Entwicklungen bei gewerblichen Auftraggebern kompensieren.

Nach jahrelangen Rückgängen im deutschen Wohnungsbau ließen sich 2009 hingegen erste Erholungstendenzen verzeichnen. Gründe hierfür waren sich abschwächende Unsicherheiten auf Seiten potenzieller Bauherren sowie das allmähliche „Greifen“ der Riester-Förderung für Wohneigentümer.

In 2010 dürften die Impulse aus den beiden Konjunkturprogrammen des Bundes nicht ausreichen, um die Einbußen im Wirtschaftsbau auszugleichen. Wie der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie Dipl.-Ing. Herbert Bodner zu Jahresbeginn mitteilte, rechnet der Hauptverband für 2010 mit einem weiteren Umsatzrückgang, der sich allerdings abschwächen wird.

Im gesamten Baugewerbe werde für das kommende Jahr eine schwarze Null bzw. ein geringes Wachstum erwartet, so Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

Der Umsatz des Konzerns konnte im Jahr 2009 mit einem leichten Rückgang von 2,9% nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Damit hat der Konzern wieder deutlich besser abgeschnitten als andere Unternehmen der Branche. Vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs gelang es, in einzelnen Bereichen weiter Marktanteile auszubauen. So hat sich die Uzin Utz Gruppe in einem schwierigen Marktumfeld gut und schlagkräftig behauptet.

Die Stärke des Konzerns spiegelt sich im Ergebnis noch besser wider. Unsere Leistung kann sich sehen lassen: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit rund 11,0 Mio. EUR 4,6% über Vorjahr. Dieses Ergebnis gibt der Uzin Utz Gruppe einerseits die Gewissheit, Krisenmanagement zu beherrschen, andererseits profitiert sie von ihrem soliden Fundament aus diversifizierter Aufstellung, besonderer Kundennähe und starker Unternehmenskultur.

Der Konzern hat außerdem proaktive Weichenstellungen vorgenommen: Positive Effekte haben wir durch frühzeitig ergriffene Maßnahmen zur Ergebnissicherung erreicht. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Senkung von Kosten und kontinuierliche Effizienzsteigerungen. Kosteneinsparungen, die unter anderem auch auf das verbesserte Kostenbewusstsein, das durch die Kurzarbeit hervorgerufen wurde, zurückzuführen sind, konnten insbesondere im Vertrieb und Marketing erzielt werden.

Weitere Voraussetzungen – besonders in punkto Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ökologische Ausrichtung – wurden geschaffen, um sich aktuellen wie zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

So sehen wir Nachhaltigkeit grundsätzlich als Zeichen hoher Verantwortung und Basis unseres Handelns, ein klares Bekenntnis, das bei der Uzin Utz Gruppe keineswegs neu ist. Entscheidend für uns ist und war dabei allerdings schon immer der Ansatz des ganzheitlichen Denkens. Wir legen großen Wert darauf, dass mit Nachhaltigkeit die hohe Verantwortung, die ein Unternehmen trägt, eng verbunden sein muss – nicht nur für Marktteilnehmer und Kunden, sondern auch für die Mitarbeiter, die Branche und selbstverständlich für die Umwelt. In dieser besonderen Verantwortungsrolle sieht die Uzin Utz Gruppe die entscheidende Basis eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs.

Sichtbarer Beleg für diese Firmenphilosophie ist seit 2009 der „Blaue Engel“, ein auch unter Nicht-Fachleuten bekanntes Umweltgütesiegel, mit dem bereits mehrere Produkte der Ökoline des Uzin Utz Konzerns ausgezeichnet wurden. Darüber hinaus dokumentiert sich das Profil des Unternehmens in den Mitgliedschaften bei der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (seit 2008) und dem Institut für Bauen und Umwelt (seit 2009).

„Unternehmerische Verantwortung“ bedeutet für die Uzin Utz Gruppe aber auch, dass wir uns aktiv für unsere Partner einsetzen. Nicht nur durch die Entwicklung hochwertiger Produkte, sondern insbesondere auch durch die Unterstützung bei der Auftragsgewinnung. Unsere im Jahr 2009 initiierte „Aus eigener Kraft“-Kampagne hat positive Erwartungen am Markt geweckt. Mit dieser Aktion bietet das Unternehmen seinen Handwerkspartnern konkrete Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu öffentlichen Auftraggebern: Städte, Gemeinden und Bauämter, die verstärkt Aufträge im Rahmen des Konjunkturpakets II vergeben, werden gezielt angesprochen.

Dass es der Uzin Utz Gruppe in den vergangenen Jahren gelungen ist, entscheidende Schritte in Richtung Nachhaltigkeit voranzukommen, lässt sich an diesen Beispielen eindrucksvoll nachvollziehen. Auch dies ist ein weiteres Indiz für den Anspruch auf eine Vorreiterrolle und unseren Vorsprung vor dem Wettbewerb.

Insgesamt hat sich die Uzin Utz Gruppe so in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb und negativen Währungseinflüssen im Verhältnis zur Branche gut behauptet und in wichtigen Aspekten besser geschlagen als der Wettbewerb.

- **Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren**

Nach wie vor zeigt unsere langjährige und langfristige Strategie, die Kombination aus den vier unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- führende Produkte mit hoher Qualität in einem intelligenten Systemangebot,
- einzigartiges Service- und Logistikkonzept,
- Erfolgsmarken, die Vertrauen schaffen,

nachhaltige Wirkung. An diesen vier überzeugenden Schwerpunkten unserer Unternehmenskultur, die unsere Basis für profitables Wachstum sind, hat sich in der Vergangenheit nichts verändert und wird sich auch in Zukunft weiterhin nichts ändern.

Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die der Konzern gut aufgestellt ist.

Um weiterhin ein hohes Innovationstempo gewährleisten zu können, wurde im Oktober 2009 mit dem Neubau des zentralen Gebäudes für die Forschung & Entwicklung begonnen. Damit wollen wir unseren Mitarbeitern noch mehr Freiraum für ihre Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten geben. Ihr Engagement ist die Basis unseres Erfolgs. Der Neubau stellt auch ein Bekenntnis zum Hauptstandort Ulm dar und ist ein sichtbarer Beleg, dass wir weiterhin auch auf den Standort Deutschland setzen.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern erhöhte sich im Durchschnitt auf 859 (806). Davon arbeiteten 486 (491) im Inland und 373 (315) im Ausland. Zusätzlich wurde 46 (46) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes qualifiziertes Fachpersonal konzernweit selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird der Konzern diese gesellschaftspolitisch wichtige Aufgabe wahrnehmen und jungen Menschen über besondere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten Zukunftsperspektiven bie-

ten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen. Die Uzin Utz Gruppe möchte, dass ihr herausragendes Engagement auch morgen im Unternehmen bleibt. Deshalb wird alles getan, um dieses Potenzial optimal zu fördern.

Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Auch 2009 wurden in diesen Unternehmen weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und je ein umfassendes Auditprogramm realisiert. Die externen Wiederholungs- bzw. Rezertifizierungsaudits bestätigten erneut die hohe Qualität sowie die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz, Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 86% und sank somit um rund 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (90). Im Jahr 2009 kam es zu Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern. In Shanghai, China, wurden aufgrund der steigenden Nachfrage die Produktionskapazitäten erweitert.

Im Produktionsprogramm gab es keine wesentlichen Veränderungen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2009 nahezu unverändert. Konzernweit wird nach wie vor jede hergestellte Charge einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das zuständige Labor werden Auslieferungen vorgenommen.

Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben jedoch im Wesentlichen unverändert. Auswirkungen aus der REACH Einführung auf den Lieferantenstamm sind noch nicht eindeutig absehbar, da die erste Übergangsphase zur Registrierung von Stoffen bis Ende 2010 andauern wird und sich damit frühestens im Laufe des Jahres 2011 eventuelle Änderungen zeigen werden.

An den konzernweiten Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2009 nichts geändert.

Das vergangene Jahr stand insbesondere im Zeichen von Kosteneinsparungen. Es wurden intensive Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen sowie Effizienzverbesserungen durchgeführt. Damit konnten das Ergebnis sowie die Position im Wettbewerb

gesichert werden. Insbesondere ab Ende des zweiten Quartals zeigten diese Anstrengungen deutliche Erfolge.

Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Die interne Konzernorganisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weiter gegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgebracht.

- **Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr**

Mit der Neugründung der ungarischen Vertriebsgesellschaft ist im vergangenen Geschäftsjahr ein weiteres Standbein zur Bearbeitung des osteuropäischen Marktes geschaffen worden. Seit dem 01.01.2009 wird sie erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Außerdem wurde die Vertriebsgesellschaft DS Derendinger AG mit Sitz in der Schweiz akquiriert. Seit 01.01.2009 hält die Uzin Utz AG indirekt über die Uzin Tyro AG 100% der Anteile der DS Derendinger AG.

Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand bereits im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Im Zeitraum vom 11. November 2008 bis einschließlich 05. November 2009 wurden insgesamt 13.755 Stück eigene Aktien erworben. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen.

## Internes Steuerungssystem

Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen			
Kennzahl	Ermittlung	2009	2008
Cashflow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	16.988 TEUR	11.001 TEUR
Umsatz	siehe GuV	172.213 TEUR	177.390 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen GT	siehe GuV	10.954 TEUR	10.467 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Umsatz	6,4%	5,9%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Eigenkapital	15,9%	16,3%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	44,2%	39,6%

## Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2009 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

## Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

Im Konzern gab es im Jahr 2009 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen.

## 2. LAGE DES KONZERNS (alle Zahlen nach IFRS)

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2009 - den wirtschaftlichen Umständen entsprechend - insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in die Neuakquisition DS Derendinger AG sowie die weitere Durchdringung des Marktes, konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden.

Zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnte im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode eine stabile Entwicklung festgestellt werden. Aufgrund der jedoch noch immer stagnierenden bzw. nur leicht steigenden Wirtschaftszuwächse in Europa, können schwierig Prognosen abgegeben werden. Jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geografischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt, in den nächsten Jahren sehr zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

### Vermögenslage

Vermögens- und Finanzlage	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>14.350</b>	<b>9,2</b>	<b>13.638</b>	<b>8,4</b>
<b>Kurzfristige Forderungen aus LuL</b>	<b>22.738</b>	<b>14,6</b>	<b>23.964</b>	<b>14,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>23.703</b>	<b>15,2</b>	<b>27.030</b>	<b>16,7</b>
Vorräte	20.079	12,9	21.729	13,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.624	2,3	5.300	3,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>90.228</b>	<b>58,0</b>	<b>92.574</b>	<b>57,2</b>
Immaterielle Vermögenswerte	32.745	21,0	33.312	20,6
Sachanlagen	56.709	36,4	58.508	36,2
Finanzanlagen	774	0,5	754	0,5
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>2.238</b>	<b>1,4</b>	<b>2.232</b>	<b>1,4</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>1.568</b>	<b>1,0</b>	<b>1.395</b>	<b>0,9</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>809</b>	<b>0,5</b>	<b>903</b>	<b>0,6</b>
	<b>155.635</b>	<b>100,0</b>	<b>161.737</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme sank um 6,1 Mio. EUR auf 155,6 Mio. EUR (161,7). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf 58% (57), das restliche Vermögen liegt somit bei 42% (43) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen sanken aufgrund des Umsatzrückgangs von 24,0 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen beträgt hierbei 0,1 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen, in Folge von Bestandsminderungen im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, um 1,7 Mio. EUR von 21,7 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR, ab. Dieser Rückgang ist im Allgemeinen auf geringere Absatzerwartungen sowie auf ein konsequentes Bestandsmanagement, das versucht möglichst gering gebundenes Kapital mit der notwendigen permanenten Lieferfähigkeit in ein optimales Verhältnis zu bringen, zurückzuführen. Die Auswirkungen der Kurzarbeit auf die Vorratsbestände waren unwesentlich.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken infolge von Abschreibungen auf Software, Patente, Warenzeichen und andere Lizenzen um 0,6 Mio. EUR von 33,3 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR.

Die Sachanlagen sanken um 1,8 Mio. EUR auf 56,7 Mio. EUR, infolge von zurückhaltenden Investitionstätigkeiten. Zudem beträgt der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei 0,05 Mio. EUR.

Die flüssigen Mittel stiegen um 5,2% oder 0,7 Mio. EUR, auf 14,4 Mio. EUR an.

Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden in begrenztem Umfang eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

## Finanzlage

Kapital	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>42.031</b>	<b>27,0</b>	<b>52.061</b>	<b>32,2</b>
gegen Kreditinstitute	24.168	15,5	32.910	20,3
aus Lieferungen und Leistungen	5.499	3,5	6.155	3,8
Steuerrückstellungen	1.512	1,0	1.007	0,6
Sonstige Rückstellungen	6.270	4,0	7.104	4,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.581	2,9	4.885	3,0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>45.019</b>	<b>28,9</b>	<b>45.647</b>	<b>28,2</b>
gegen Kreditinstitute	33.924	21,8	35.604	22,0
Latente Steuern	8.503	5,5	7.866	4,9
Pensionsrückstellungen	2.187	1,4	1.845	1,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	405	0,3	333	0,2
<b>Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)</b>	<b>68.586</b>	<b>44,1</b>	<b>64.028</b>	<b>39,6</b>
	<b>155.635</b>	<b>100,0</b>	<b>161.736</b>	<b>100,0</b>

Das Eigenkapital betrug 68,6 Mio. EUR (64,0) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 44% (40) nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um insgesamt 8,7 Mio. EUR, auf 24,2 Mio. EUR. Diese Abnahme resultiert aus durchgeführten Tilgungen, die aufgrund des hohen Cashflows möglich waren. Hauptursachen wiederum für den hohen Cashflow waren die Reduzierung der Vorratsbestände und Forderungen sowie die zurückhaltenden Investitionen.

Die Steuerrückstellungen stiegen von 1,0 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen dagegen sanken um 0,8 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR (7,1).

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dadurch von 32% im Vorjahr auf 27% im Jahr 2009.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um 1,7 Mio. EUR auf 33,9 Mio. EUR (35,6).

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg nur leicht von 28% im Vorjahr auf 29% im Jahr 2009. Absolut gingen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 0,6 Mio. EUR, von 45,6 Mio. EUR auf 45,0 Mio. EUR zurück.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2009 konnte dieser Anforderung

Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. 2009 waren keine besonderen Finanzierungsmaßnahmen erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2009 58,1 Mio. EUR, nach 68,5 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 24,2 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (32,1), 27,9 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (24,2) und rund 6,0 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (12,3). Diese Darlehen sind überwiegend mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Der restliche Anteil des Kreditvolumens wurde mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Vor allem für die Investitionen der Uzin Utz AG ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind auch zwei Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 2 noch bestehen. Für ein in 2010 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert.

Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

Für das kommende Jahr sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 8,5 Mio. EUR. Dabei entfallen rund 3,5 Mio. EUR auf den Bereich F&E sowie 5,0 Mio. EUR auf den Produktionsausbau. Für 2010 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2010 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben bekannt.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

## Ertragslage

Ertragslage	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
	Umsatzerlöse	172.213	100,5	177.390
Bestandsveränderung	-840	-0,5	124	0,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>171.373</b>	<b>100,0</b>	<b>177.513</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	73.186	42,7	78.722	44,3
<b>Rohertrag</b>	<b>98.186</b>	<b>57,3</b>	<b>98.792</b>	<b>55,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.403	1,4	3.295	1,9
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	37.405	21,8	36.222	20,4
Soziale Abgaben	8.140	4,7	7.524	4,2
Abschreibungen	5.394	3,1	5.250	3,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.351	21,2	39.658	22,3
Sonstige Steuern	622	0,4	843	0,5
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>12.678</b>	<b>7,4</b>	<b>12.591</b>	<b>7,1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.346</b>	<b>-1,4</b>	<b>-2.966</b>	<b>-1,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>10.332</b>	<b>6,0</b>	<b>9.625</b>	<b>5,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.253	1,9	1.879	1,1
<b>Jahresüberschuss vor Fremdanteilen</b>	<b>7.079</b>	<b>4,1</b>	<b>7.745</b>	<b>4,4</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-56	0,0	-91	-0,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.135</b>	<b>4,2</b>	<b>7.837</b>	<b>4,4</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns konnten im Jahr 2009 fast auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Umsätze sanken um lediglich 2,9% von 177,4 Mio. EUR auf 172,2 Mio. EUR. Dies lag vor allem an den soliden Umsatzentwicklungen der JP Coatings GmbH sowie an den Umsatzentwicklungen der Gesellschaften in Frankreich, den Niederlanden und China. Zu den Umsatzerlösen haben die neukonsolidierten Gesellschaften DS Derendinger AG und Uzin Utz Magyarország Kft. (90%) mit 4,1 Mio. EUR beigetragen. Beim Vorjahresvergleich ist zu beachten, dass die Unihem Gruppe erst im zweiten Halbjahr 2008 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz sank auf rund 92,5 Mio. EUR (96,0). Der Auslandsanteil blieb mit 54% auf Vorjahresniveau (54). Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes sank leicht auf rund 20% (21). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

<b>Durchschnittskurse</b>					
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)					
		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Abweichungen</b>	
				<b>absolut</b>	<b>relativ</b>
<b>England</b>	GBP	1,1236	1,2479	-0,1243	-9,96%
<b>Schweiz</b>	CHF	0,6622	0,6328	0,0294	4,65%
<b>USA</b>	USD	0,7097	0,6745	0,0352	5,21%
<b>Polen</b>	PLN	0,2306	0,2829	-0,0523	-18,48%
<b>Tschechien</b>	CZK	0,0379	0,0401	-0,0022	-5,52%
<b>China</b>	CNY	0,1036	0,0983	0,0053	5,40%
<b>Neuseeland</b>	NZD	0,4584	0,4655	-0,0071	-1,52%
<b>Ungarn</b>	HUF	0,0036			

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -1,1% (0,35).

Die Absatzmengen im Konzern gingen im Jahr 2009 um 5,2% zurück. Dabei ist zu beruckichtigen, dass eine mengenmäßige Veränderung im Produktmix von überwiegend Klebstoffen hin zu Trockenmörtel erfolgt ist. Die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 2,6% gesteigert werden.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,5 Monatsumsatze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung sank um 3,5% auf 171,4 Mio. EUR (177,5).

Der absolute Materialaufwand sank dabei um 7% von 78,7 Mio. EUR auf 73,2 Mio. EUR. Die Materialeinsatzquote im Konzern sank von 44,3% auf 42,7%.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg auf 26,6% (24,6). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen und der neukonsolidierten Gesellschaften von 43,7 Mio. EUR auf 45,5 Mio. EUR an.

Das Abschreibungsvolumen stieg vor allem aufgrund der neukonsolidierten Gesellschaften von 5,3 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rund 3,3 Mio. EUR, von 39,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 36,4 Mio. EUR. Hauptursächlich hierfür sind Kosteneinsparungen.

Zur Bestimmung der Ertragslage wurden im Vergleich zum Konzernabschluss teilweise abweichende Ergebnisgrößen gewählt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 12,7 Mio. EUR leicht über Vorjahr (12,6).

Das Finanzergebnis liegt aufgrund des gesunkenen Gesamtkredit- bzw. Kontokorrentvolumens mit -2,3 Mio. EUR 21% über dem Vorjahreswert (-3,0).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit 10,3 Mio. EUR um rund 7,3% über dem Vorjahreswert (9,6).

Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 7,1 Mio. EUR um rund 0,7 Mio. EUR oder 9% unter dem Vorjahreswert (7,8). Dies resultiert vor allem aus einem erhöhten latenten Steueraufwand sowie aus einer Steuererstattung im Vorjahr.

Details zu den Umsätzen, Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden.

Wertschöpfung	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>173.776</b>	<b>100,0</b>	<b>180.808</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	73.186	42,1	78.722	43,5
Abschreibungen	5.394	3,1	5.250	2,9
Übrige Aufwendungen	36.351	20,9	39.658	21,9
<b>Wertschöpfung</b>	<b>58.844</b>	<b>33,9</b>	<b>57.179</b>	<b>31,7</b>
Davon an:				
Mitarbeiter	45.545	77,4	43.746	76,5
Öffentliche Hand	3.875	6,6	2.722	4,8
Unternehmen	4.192	7,1	4.635	8,1
Aktionäre	2.637	4,5	2.642	4,6
Darlehensgeber	2.596	4,4	3.435	6,0

### 3. RISIKOBERICHT

#### Wesentliche Risiken

- **Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken**

Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa sowie auch für die Exportregionen stagnierenden bzw. lediglich leicht positiven Wachstumsraten geben, vor dem Hintergrund der immer noch anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise mit zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, weiterhin Anlass zur Wachsamkeit. Zwar wird in 2010 dem öffentlichen Bau in Deutschland eine deutlich stärkere Rolle zugeschrieben als im vergangenen Jahr und auch im Wirtschaftsbau wird für das laufende Jahr ein Ende der Talfahrt erwartet, dennoch existieren viele Unsicherheiten, die eine Einschätzung zum heutigen Zeitpunkt schwierig machen. Ähnliches gilt auch für andere Märkte: Einerseits können osteuropäische Länder insbesondere von EU-Fördermitteln profitieren, andererseits werden Länder wie Irland, Großbritannien oder Spanien weiterhin mit der desolaten Lage der Immobilienmärkte kämpfen müssen. Ähnliche Entwicklungen sind auch in den USA zu erwarten. Weitere Entwicklungen sind nur schwer einschätzbar. Daher können auch über diese Märkte keine verlässlichen Aussagen getroffen werden.

- **Produkt Risiken**

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse**

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden

und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Zukünftige, eventuell starke Kursschwankungen bergen weiterhin ein Restrisiko.

Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps oder -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, Zinscaps und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

## **Beschreibung des Risikomanagements**

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG

verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controllings, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

### **Internes Kontrollsystem**

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen.

- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket genutzt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität, der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch die interne Revision werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand.

Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

## 4. PROGNOSEBERICHT

### Künftige Rahmenbedingungen

Die Konjunkturaussichten für 2010 bessern sich leicht. So geht die Bundesregierung von einem Wachstum in Höhe von 1,5% aus. Allerdings warnt der Internationale Währungsfonds (IWF) vor Rückschlägen: Ein Aufschwung ist da, aber er sei noch nicht stabil. Für das laufende Jahr erwartet der IWF ein globales Wachstum von 3,1%.

Insbesondere für die Baubranche sind die angestellten Prognosen für die kommenden Jahre eher unsicher. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, geht von mäßigen Aussichten für 2010 und äußerst mäßigen für 2011 aus. 2011 könnte laut Bodner das eigentliche Krisenjahr der Bauwirtschaft werden. Gründe hierfür sind die fehlenden Mittel für den Straßenbau aus den Konjunkturpaketen ab 2011 sowie für den Hochbau, der derzeit von Geldern für Schulen, Verwaltungsgebäude und Feuerwachen profitiert. Trotzdem präsentiert sich die Branche bisher einigermaßen stabil.

Im Folgenden gehen wir auf die Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichsten Regionen ein. Insbesondere möchten wir dabei auf die Entwicklung der Regionen Westeuropa und Süd-/Osteuropa eingehen:

In vielen Ländern Westeuropas sind erste Belebungszeichen nach dem Einbruch der gesamtwirtschaftlichen Leistung sichtbar.

In Frankreich wird beispielsweise für 2010 eine reale Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,4% prognostiziert. Hier erwarten wir ein Anziehen von Produktion und Export.

In den Niederlanden werden trotz rückläufiger Investitionen die Ex- und Importe zulegen. Der niederländische Wohnbaunachfragetrend lässt für die kommenden Jahre einen leichten Rückgang erwarten. Langfristig gesehen hält sich der private Wohnungsbau jedoch auf stabilem Niveau. Im Bereich des Wirtschaftsbaus wird bereits in naher Zukunft eine Zunahme erwartet.

Für das laufende Kalenderjahr 2010 erwarten wir, dass sich die britische Volkswirtschaft, nach dem drastischen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in 2009, wieder leicht beleben wird. Bei der Entwicklung des deutschen Exports in das Vereinigte Königreich ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Tätigkeiten vor allem durch das schwache Pfund geprägt sein werden.

In der Schweiz konnten Konjunkturpakete die Rezession abfedern. Als Stütze der Konjunktur werden Exporte und ein stabiler Konsum angesehen. Der Nachfragetrend für den Wohnungsbau in der Schweiz wird in den kommenden fünf Jahren, verglichen mit den vergan-

genen Jahren, noch etwas zulegen. Langfristig ist im Bereich des privaten Wohnungsbaus jedoch ein Nachfragerückgang zu erwarten.

In den osteuropäischen Ländern hat sich die Krise besonders stark ausgewirkt. Die wirtschaftliche Erholung wird voraussichtlich langsam vor sich gehen. Zwischenzeitlich wurden die Wachstumsprognosen allerdings erhöht. Dies liegt insbesondere an der verbesserten Entwicklung der vier großen Volkswirtschaften Polen, Türkei, Russland und Kasachstan. Insbesondere an Polen knüpfen wir positive Erwartungen. Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts unterstützt diese Erwartungen. Im vergangenen Jahr konnte in Polen trotz der weltweiten Krise ein Wachstum von 1,2% erzielt werden. Für 2010 wird hier ein Wachstum von 1,8% erwartet. In den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren besteht weiterhin Bedarf im privaten Wohnungsbau. Dies ist begründet im Bestreben, das immer noch bestehende Grundbedürfnis „Wohnen“ zu befriedigen. Die Prognosen im Wohnungsbau gehen von konstanten Baufertigstellungen aus. Erst nach Erfüllung dieses Strebens rechnen wir mit Interesse im Bereich des Wirtschaftsbaus, worunter der Bau von Bürogebäuden, Lageräumen sowie Produktionshallen fällt.

### **Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe**

Trotz der Anzeichen für eine Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Situation bleibt die Marktlage unbeständig. Erfahrungsgemäß wirken sich die Folgen des globalen Abschwungs mit zeitlicher Verzögerung auf die nachgelagerte Branche, in der die Uzin Utz Gruppe agiert, aus.

Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen bleibt der Konzern zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv. Unvorhersehbare und vom Konzern nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir, dass sich die Weltwirtschaft von den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise etwas erholen wird. Jedoch wird die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Konzerns weiterhin belastet sein. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken

Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind.

Aufgrund dieser einzigartigen Aufstellung gehen wir davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Geschäftsjahr 2010 erwarten wir eine Steigerung der Umsätze. Auch für das Betriebsergebnis wird im laufenden Geschäftsjahr mit einem Anstieg gerechnet, da die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen weiter durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Entwicklungen der Rohstoffkosten als ein wichtiger Faktor zu beachten.

Die Finanzlage, die vor allem durch Investitionen der Uzin Utz AG beeinflusst wird, wird im Geschäftsjahr 2010 verhältnismäßig stabil bleiben.

Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben.

Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten ho-

hen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Für den Geschäftsverlauf in den Segmenten Westeuropa und Süd-/Osteuropa erwarten wir folgende Entwicklung: In beiden Segmenten gehen wir davon aus, dass sich der Umsatz jeweils im Vergleich zum Vorjahr stabil halten wird. Insgesamt erwarten wir eine langsame Erholung in Westeuropa und damit eine gleichförmige Entwicklung für die Uzin Utz Gruppe. In Süd-/Osteuropa gehen wir von im Vergleich zur Vorperiode ebenfalls stabilen Ergebnissen aus.

## 5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT

### Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

- **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

- **Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen**

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

- **Beteiligungen von über 10% am Kapital**

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

- **Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

- **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

- **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gericht-

lichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

- **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags

durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12.05.2009 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11.11.2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen

Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

- **Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln**

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

- **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

## **Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB**

- **Vergütung des Vorstands**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Ge-

samtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

- **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

### **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Der Vorstand der Uzin Utz Gruppe leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Homepage [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen. Nachstehend können Sie die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht, der Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, entnehmen.

### **Corporate Governance Bericht**

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und den Schutz der Aktionärsinteressen zu regeln. Der Kodex verdeutlicht zudem die Verpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance-Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber

hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, auf die in der Entsprechenserklärung eingegangen wird. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und im Internet allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist zu finden unter [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) in der Rubrik Investor Relations. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre hinterlegt.

- **Führungs- und Unternehmensstruktur**

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 23 vollkonsolidierten, vier quotenkonsolidierten und einem at equity konsolidiertem Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise durch Finanzierungen und Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

- **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und die Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

- **Vorstand**

Der Vorstand der Uzin Utz AG (bestehend aus zwei Mitgliedern) leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen

Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse und Zwischenberichte.

Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung der Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und Risikomanagement. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

- **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert die Halbjahres- und Quartalsberichte, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 statt.

- **Hauptversammlung**

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der

Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären gewährt, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

- **Transparenz**

Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information ihrer Aktionäre und Anleger die Homepage des Unternehmens: [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de). Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Zwischenberichten werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf.

Nach § 10 des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) müssen börsennotierte Unternehmen ein Mal jährlich der Öffentlichkeit ein Dokument mit den Informationen zur Verfügung stellen, die das Unternehmen in den vorausgegangenen zwölf Monaten aufgrund bestimmter gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften veröffentlicht oder dem Publikum zur Verfügung gestellt hat. Dieses sog. „jährliche Dokument“ steht auf [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) unter der Rubrik Investor Relations/Finanzdaten zum Abruf bereit.

- **Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung**

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz Gruppe werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und un-

terstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehender Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagement der Uzin Utz AG finden sich im Konzernlagebericht.

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsrat gebeten, alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

- **Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte, wesentliche Stimmrechtsanteile und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat**

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie andere Personen, die Führungsaufgaben bei der Uzin Utz AG i.S.v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wahrnehmen, sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

Der Uzin Utz AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine vorgenommenen Geschäfte gemeldet.

- **Bedeutende Stimmrechtsanteile**

Die Gesellschaft veröffentlicht unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG.

- **Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat**

Per 31.12.2009 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.152. Aktien. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

Im Detail verteilt sich der Anteilsbesitz wie folgt:

<b>Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 4.268.271)</b>		
	Anzahl Aktien	% von Gesamtzahl ausgeg. Aktien
<b>Vorstand</b>		
Dr. H. Werner Utz	1.503.152	35,20%
<b>Aufsichtsrat</b>		
Marco Sieber	98.271	2,30%
<b>Summe Vorstand und Aufsichtsrat</b>	<b>1.601.423</b>	<b>37,50%</b>

Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

- **Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht**

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die variablen Vergütungsbestandteile werden zukünftig – soweit kein Bestandsschutz besteht – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen aufweisen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die variablen Vergütungsbestandteile werden des Weiteren zukünftig auf einen Höchstbetrag gedeckelt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2009 betrug insgesamt 1.107 TEUR, davon fix 576 TEUR, erfolgsabhängig 531 TEUR. In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. 05.2006 bis 31.12.2010 verzichtet.

Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Mit dem am 18. Juni 2009 verabschiedeten Vorstandsangemessenheitsvergütungsgesetz wurde ein verbindlicher Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen für Vorstandsmitglieder eingeführt. Für vor dem 5. August 2009 abgeschlossene D&O-Verträge sieht das Gesetz eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2010 vor. Die Uzin Utz AG wird bis spätestens Mitte 2010 die D&O-Versicherung für Vorstandsmitglieder ändern und einen Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vorsehen.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 852 TEUR (827) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2009 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

#### Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 6.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 100 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGT von 10.000.000 EUR übersteigt.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechts-

schutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes wurden darüber hinaus für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 37 TEUR bezahlt.

- **Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme**

Es existieren keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Uzin Utz AG.

- **Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2010 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

- **Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 12. Januar 2009 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum vom 12. Januar 2009 bis 5. August 2009 auf die Kodex-Fassung vom 16. Juni 2008, die am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Für den Zeitraum ab dem 6. August 2009 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 18. Juni 2009, die am 5. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 3.8:

Die D&O Versicherung, die für die Vorstandsmitglieder besteht, enthält derzeit einen Selbstbehalt, der den Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes (Ziffer 3.8)

nicht vollständig entspricht. Entsprechend den gesetzlichen Übergangsfristen wird die Uzin Utz AG bis spätestens 30. Juni 2010 die D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder ändern und einen Selbstbehalt im Sinne der aktienrechtlichen Vorschriften vorsehen.

2. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die variablen Vergütungskomponenten haben bislang keine mehrjährige Bemessungsgrundlage enthalten, weil dies gesetzlich nicht vorgesehen war und ehrgeizige Erfolgsziele auch an einjährigen Performance-Daten festgemacht werden können. Zukünftig werden die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder, soweit kein Bestandsschutz besteht, entsprechend den gesetzlichen Regelungen variable Vergütungsbestandteile enthalten, die – zumindest auch – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage aufweisen.

Die bestehenden Vorstandsverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

3. Zu 4.2.4./4.2.5:

Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 18. Mai 2006 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2006 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2010. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.

4. Zu 5.1.2/5.4.1:

Derzeitig besteht keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder, wenngleich in der Vergangenheit keiner der Vorstände die Altersgrenze von 65 Jahren überschritten hat. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass eine pauschale Begrenzung den Aufsichtsrat in der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder einschränken würde. Gleiches gilt für die Altersgrenze der Aufsichtsratsmitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG sehen in der Festlegung einer Altersgrenze eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Eine Altersgrenze würde weder der Individualität der Mitglieder des Aufsichtsrats noch dem Wert langjähriger Erfahrungen Rechnung tragen.

5. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufichtsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

6. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahresabschluss und die Zwischenberichte zeitnah fest. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2010

Für den Vorstand:

Für den Aufsichtsrat:

Dr. H. Werner Utz

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes

Thomas Müllerschön

## Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

## Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Jahr 2009 4,7 Mio. EUR (4,6). Durchschnittlich waren 75 (69) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E / Produkttechnik tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 38% beitrugen. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

### Marken UZIN & codex

Die F&E-Aufwendungen der Uzin Utz AG für die Marken Uzin und codex betragen im Jahr 2009 am Standort Ulm 2,9 Mio. € (2,7). Im Jahresdurchschnitt waren 40,4 (40,2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig.

Der Erfolg der Uzin Utz AG basiert auf speziellem bauchemischem Wissen und individuellem Produkt-Know-how. Das spielte auch 2009 eine herausragende Rolle für die Weichenstellungen und Positionierungen sowohl auf dem deutschen Markt als auch auf den internationalen Märkten. Hierbei konnte die Neuheitsquote wiederum entscheidend gesteigert werden und wir erreichten damit nicht nur eine neue Rekordmarke von 43,2% (36,4), sondern sind dem Ziel, im Jubiläumsjahr 2011 die magische Quote von 50% zu erreichen, bereits sehr nahe gekommen. Die konsequente Innovationsstrategie spiegelt sich auch in der 2009 veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ wider, bei welcher die Uzin Utz AG in der Rubrik „Innovation“, wie bereits bei der letztmals durchgeführten Exklusivumfrage im Jahr 2007, wiederum mit Abstand den ersten Platz errungen hat und als Innovationsführer mit dem Prädikat „exzellent“ ausgezeichnet wurde. Die Uzin Utz AG hat ihre F&E-Kapazitäten neu strukturiert. Mit einer stärkeren Fokussierung auf Kunden- und Marktbedürfnisse versuchen die F&E-Fachspezialisten, neue technologische Lösungen noch schneller und zielgerechter zu liefern. So wollen wir Trends früher erkennen und die technischen Herausforderungen schnellstmöglich meistern. Aus diesem Grund hat man die F&E-Aktivitäten ausgedehnt und betreibt nun Forschung in einem viel umfassenderen Sinn. Der kontinuierliche und erfolgreiche Innovationsprozess basiert auf einer effizienten, zielgerechten und marktorientierten F&E-Struktur im Unternehmen.

Trotz Weltwirtschaftskrise und starkem Wettbewerb hat die Uzin Utz AG ihre Innovationsfrequenz spürbar erhöht. Dies wird im Besonderen durch den wichtigen Meilenstein und die

Entscheidung in ein neues und erweitertes F&E-Gebäude zu investieren, unterstrichen. Hierzu fand im zurückliegenden Geschäftsjahr der offizielle Spatenstich zum Neubau eines zentralen Gebäudes für die Forschung&Entwicklung statt. Dabei hat das Unternehmen großen Wert auf eine konsequent umweltfreundliche Bauweise gelegt. Mit dem vierstöckigen und nach dem Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifizierten Neubau erhält der F&E-Bereich nun eine Gesamtfläche von 2.000 Quadratmetern. Hierbei vergrößert sich die momentan zur Verfügung stehende Fläche um über 80%. Die Uzin Utz AG investiert für dieses Projekt insgesamt rund 3 Mio. EUR. Für September 2010 ist die Fertigstellung geplant. Mit dem Neubau werden optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklungsarbeit und ihr weiterhin hohes Innovationstempo geschaffen. Gleichzeitig ist diese strategische Entscheidung ein Bekenntnis zum Ulmer Hauptsitz und den vorwiegend dort entwickelten Produkten. Der Neubau ist ein besonders deutlicher Beleg für den Claim der Uzin Utz AG, „die intelligente Kraft“ zu entwickeln. So wird der Entwicklungsstandort Ulm auch zukünftig die Wiege vieler neuer Produkte sein. Rund 55 Mitarbeiter werden in der neuen „Innovationsfabrik“ ihren Arbeitsplatz finden. Mit der Bündelung der F&E-Kompetenzen in einem zentralen Gebäude sollen aber auch interdisziplinäre Synergieeffekte über alle Produktgruppen und Laborbereiche hinweg gestärkt werden. Zugleich werden diese vom Headquarter fokussierten Synergiepotentiale eine Leitfunktion für die internationale Forschung darstellen. Der Neubau bildet die Grundlage für die Innovationskraft und untermauert damit die branchenweite Innovationsvorreiterrolle. Durch diese optimalen Entwicklungsvoraussetzungen wird ein möglichst hoher Prozentsatz an radikalen Innovationen in den Folgejahren ermöglicht werden, die bahnbrechende neue Funktionen und somit gute Chancen in der Vermarktung bieten.

## **1. Spezielle Aktivitäten im Bereich Trockenmörtel-Entwicklung**

### **a) Faserarmierte Spachtelmassen mit Level Plus Effect Technologie**

Nachdem bereits die selbstnivellierende zementäre Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 172 BiTurbo seit 2008 mit sehr großem Erfolg vermarktet wird und folgerichtig die Markteinführung zweier weiterer Schlüsselprodukte der neuen Spachtelmassen-Generation, explizit UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar, mit überragender Marktresonanz in 2009 gelungen ist, wurde die neuentwickelte innovative Technologie mit Level Plus Effect im Berichtsjahr auf weitere Premiumprodukte übertragen. Als erstes ist die Entwicklung der neuen selbstnivellierenden faserarmierten zementären Spachtelmasse UZIN NC 175 zu nennen. Neben den bekannten Attributen, wie verbesserter Verlauf, glatte sowie homogene Oberflächenoptik und deutlich verbesserte Saugfähigkeit, bietet das neue Produkt nun auch eine längere Verarbeitungszeit bei beschleunigter Durchrocknung, was sich besonders vorteilhaft bei ungünstigen klimatischen Bedingungen bemerkbar macht. Im Zuge dieser

Technologie-Implementierung wurden weitere sehr wichtige Eigenschaften für Spachtelmassen dieses Einsatzgebietes wie Risseverhalten und Festigkeit optimiert. Die Ausgleichsarbeiten auf federnden sowie stark fugenhaltigen Untergründen sind nun noch effektiver und die generierte Oberflächenebenheit ist aufgrund der effizienteren Faserdosierung nicht nur entscheidend verbessert worden, sondern sie hat aufgrund der neuen Hochleistungsverflüssiger-Technologie bezüglich des erzielten Oberflächenbildes, einen nahezu perfekten Idealzustand erreicht. Neben allen technischen Vorteilen wurde für die neue UZIN NC 175 im Vergleich zu herkömmlichen Spachtelmassen ein überragendes Preis-Leistungsverhältnis eingestellt und für die Kunden damit ein nicht zu vernachlässigender Mehrwert geschaffen.

Des Weiteren wurde die neue Level Plus Effect Technologie in die selbstnivellierende faserarmierte Gipsspachtelmasse UZIN NC 115 implementiert und für die Markteinführung in 2010 vorbereitet. Bei dieser hochwertigen Spachtelmasse finden sich die gleichen exzellenten Anwendungsvorteile, wie bei der bereits seit Anfang 2009 äußerst erfolgreich verkauften neuen Gipsspachtelmasse UZIN NC 110, die das entsprechende „Pendant ohne Fasern“ darstellt. Hierbei wurde eine herausragende Performance bei gleichzeitiger Optimierung der bis dato eingesetzten Materialkosten erreicht.

#### b) Parkett-Spachtelmasse für den High-End Bereich mit Level Plus Effect Technologie

Mit der selbstnivellierenden zementären Parkettspachtelmasse UZIN NC 174 wurde ein weiteres Produkt im Premiumbereich mit den Vorzügen der neuen Technologie ausgestattet. Der Fokus bei dieser Entwicklung lag auf der Reduzierung der Spachtelmassemindestschichtstärke bei dennoch sehr gutem Verlauf. Dies konnte mit einer neuen einzigartigen Kombination aus speziellen Bindemitteln sowie Dispergier- und Rheologieadditiven realisiert werden. Durch die Einstellung einer ausgezeichneten Saugfähigkeit bei dieser neu entwickelten Parkett-Spachtelmasse kann die Verlegung von besonders quellempfindlichen Parketthölzern mit Dispersionsklebstoffen zukünftig mit mehr anwendungstechnischen Sicherheitsreserven als bisher bewerkstelligt werden. Zusätzlich sorgt die stark beschleunigte Trocknungscharakteristik, vor allem bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, für eine Risikominimierung bezüglich möglicher Verseifungsreaktionen von auf dieser neuen Spachtelmasse applizierten Parkettklebstoffen. Mit dieser Entwicklung und den bereits beschriebenen faserarmierten Entwicklungsprodukten wurde das ursprünglich gesetzte Ziel, alle High-End-Spachtelmassen im UZIN-Sortiment mit dem Level Plus Effect auszustatten, mehr als übertroffen. Umso herausragender ist dabei zu bewerten, dass diese fabelhafte Erfolgsgeschichte sowie die bahnbrechenden neuen Entwicklungen und Umsatzerfolge im zurückliegenden Jahr unter grundsätzlich schwierigsten reglementierenden Rahmenbedingungen und rückläufigem Markt antizyklisch erreicht wurden.

### **c) Hochvergütete standfeste zementäre Schnellspachtelmasse**

Des Weiteren wurde für den angelsächsischen Markt mit der hochvergüteten standfesten zementären Schnellspachtelmasse UZIN NC 888 ein neues Produkt besonderer Güteklasse für den Renovierungsbereich entwickelt. Durch Verwendung feinsten Zusatz- und Extenderstoffe sowie durch den Einsatz eines extrem hohen Kunststoffanteils konnte eine hohe Flexibilisierung der Spachtelmassenschicht und ein überragendes Haftungsspektrum dieses Produktes erreicht werden. Die zementäre Reparaturmasse kann deshalb aufgrund ihrer hohen Vergütung ohne Vorstrich auf nahezu allen Untergründen, sogar auf „alten“, bereits in Nutzung gewesenen Bodenbelägen eingesetzt werden und ist auf saugfähigen Untergründen bereits nach 30 Minuten belegreif. Das Highlight dieses Turbo-Produktes stellt die extrem kurze Trocknungszeit, kombiniert mit den hervorragenden Haftungseigenschaften ohne besondere Vorbehandlung auf diversen Alt- und Neuuntergründen, dar.

## **2) Spezielle Aktivitäten im Bereich Flüssigprodukt-Entwicklung**

### **a) Spezielle Epoxidharz-Produkte**

Beim Bau von Trinkwasserbehältern und Schwimmbädern werden sehr hohe Anforderungen an Planung und Ausführung gestellt, um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen. Hierbei bekommen die bei der Bauausführung eingesetzten Materialien immer mehr Beachtung. Dabei ist sicherzustellen, dass aus den verwendeten Baustoffen keine Schadstoffe an das Trink- und Badewasser abgegeben werden. Des Weiteren ist es essentiell, dass die eingesetzten Verlegewerkstoffe widerstandsfähig gegen mikrobiellen Befall sind und somit der Bildung von Mikroorganismen wie Schimmel und Pilzsporen auf den Fugenoberflächen entgegenwirken. Aus diesem Grund wurden hierfür vom Umweltbundesamt (UBA) und verschiedenen Fachverbänden Prüfkriterien erarbeitet und die Ausstellung beziehungsweise Vorlage entsprechender Prüfzeugnisse wurde für diesen Anwendungsbereich obligatorisch.

Mit codex Hydropox wurde eine Produktlösung erarbeitet, welche auf Epoxidharz-Basis die Kriterien des DVGW Arbeitsblattes W 270 der UBA-Leitlinie zur hygienischen Beurteilung im Trinkwasserkontakt sowie die Anforderungen der im öffentlichen Bereich geforderten KTW- und KSW-Empfehlungen erfüllt. Die neu entwickelte epoxidhaltige Fuge für den öffentlichen Schwimmbad- und Trinkwasserbereich konnte nach sehr komplexen und aufwändigen internen und externen Prüfungen alle relevanten Anforderungen mit Bravour erfüllen. Die Projektrealisierung war für die Fachspezialisten der Abteilung Klebstoff-Entwicklung eine sehr große Herausforderung, denn um die strengen Reglementierungsvorgaben zu erfüllen durften nur speziell vom Gesetzgeber gelistete Rohstoffe für dieses Produkt eingesetzt werden.

Gleichzeitig wurde für den privaten Schwimmbadbereich, der durch nicht optimale Wasseraufbereitung „schimmelpilzgefährdet“ ist, die mikrobiell ausgerüsteten Epoxidharz-Fugen

codex Epo Tix und codex Epo Floor erfolgreich entwickelt und mit dem Zusatz „BioResist“ ausgestattet, ohne bestehende sehr gute Eigenschaften, wie Verarbeitung, chemische Beständigkeit und mechanische Festigkeit, negativ zu beeinflussen.

Ein Highlight ganz anderer Art ist mit der Entwicklung von codex Epo 2000 gelungen. Es wurde eine flexible Verbundabdichtung auf Epoxidharz-Basis für den Markt zur Verfügung gestellt, die sich durch die eingesetzte bahnbrechende Formulierungstechnik sowohl an Wand- als auch Bodenflächen durch hervorragende Verarbeitungsfreundlichkeit auszeichnet. Das hochflexible Produkt für die Abdichtung von stark chemisch beanspruchten und nass belasteten Flächen vor dem Verlegen von keramischen Fliesenbelägen übertrifft damit bei weitem die in der Praxis anzutreffenden sehr hohen Anwendungsanforderungen.

#### **b) Modifikation ausgewählter Flüssigprodukte aufgrund von Rohstoffsubstitutionen**

Ein wesentlicher Schwerpunkt der hier nicht im Detail beschriebenen Aktivitäten der Fachabteilung Klebstoffentwicklung lag in 2009 in der Substitution von „Schlüssel-Bindemitteln“ beziehungsweise im Ersatz von äußerst wichtigen Basisrohstoffen in fünf Kernprodukten. Es ist gelungen, diese Produkte ohne Qualitätseinbußen auf eine modernere sowie umweltfreundlichere APEO-freie Rezeptbasis umzustellen und somit bezüglich Responsible Care einen weiteren Meilenstein in dem vor Jahren begonnenen Weg zu setzen.

#### **c) Eliminierung von Zinn-Katalysatoren aus Reaktionsharz-Parkettklebstoffen**

Die Uzin Utz AG legt größten Wert auf umweltverträgliche und anwendungssichere Produkte. So wird bei der Entwicklung von Neuprodukten streng darauf geachtet, dass bei Formulierungsaktivitäten ökologische Anforderungen auch ohne gesetzliche Voraussetzung proaktiv eingehalten werden. Aber auch bestehende Rezepte unterliegen einer ständigen Überwachung hinsichtlich arbeitsschutzrelevanter Neubewertungen, die sich aufgrund von Kennzeichnungsverschärfungen eines Rohstoffes jederzeit ergeben können. Die Fachabteilung Klebstoffentwicklung hat in zwei aktuellen Projekten sehr schnell reagiert und mit hoher Priorität in umfangreichen Entwicklungsarbeiten entsprechende Zinn-Katalysatoren in den Parkettklebstoffen UZIN MK 95 und UZIN MK 100 durch alternative zinnfreie Katalysatoren ersetzt.

#### **d) Sonstige Entwicklungsaktivitäten im Bereich Flüssigprodukte**

Die Fachabteilung Klebstoff-Entwicklung hat, neben vielen anderen hier nicht näher beschriebenen Projekten, mit der „Problemlösung“ UZIN PU-Beschleuniger ein besonders herausforderndes Projekt erfolgreich abgeschlossen. Der flüssige Beschleuniger kann allen zweikomponentigen UZIN-Polyurethan-Klebstoffen sowie UZIN-Polyurethan-Spachtelmassen auf der Baustelle zugefügt werden, um damit die Arbeit auf der Baustelle

vor allem bei niedrigen Temperaturen deutlich zu beschleunigen. Mit dem entwickelten neuen Turbo-Zusatz konnten ausreichend kurze Aushärtungszeiten bei gleichzeitig langen Verarbeitungszeiten eingestellt werden und dadurch dem Handwerker wirtschaftliche Schnellsysteme zur Verfügung gestellt werden, um den oftmals auf Baustellen vorherrschenden Zeitdruck zu bewältigen. Das neue Produkt bietet insbesondere bei schnellen Reparaturarbeiten im Innen- sowie Außenbereich, beispielsweise bei der Verlegung von Sportrasenbelägen, nie dagewesene Zusatzmöglichkeiten.

### **3) Aktivitäten zur Erfüllung der Anforderungen für das Umweltzeichen Blauer Engel**

Nach Änderung des § 9 Nr. 9 der VOB/A verlangen viele ausschreibende Stellen sowie Bauämter und Architekten in Leistungsverzeichnissen immer häufiger Produkte mit Umweltzeichen. Das Umweltzeichen Blauer Engel hat bei ausschreibenden Stellen, Bauherren und beim Endverbraucher einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Einer von der Uzin Utz AG durchgeführten Umfrage zufolge ist für 64% der „Entscheider“ die Verwendung von Produkten mit dem Blauen Engel ein zentrales Vergabekriterium.

Zwar verfügt ein sehr hoher Anteil der Produktpalette der Uzin Utz AG das Umweltsiegel Emicode EC 1, das im Verlegethandwerk hoch geschätzt wird und die entsprechenden EC 1 - Produkte als sehr emissionsarm auszeichnet, jedoch ist in der Bevölkerung der Bekanntheitsgrad des Blauen Engels viel höher.

Mehrere Produkte der Marke UZIN wurden daher rezeptiv überarbeitet, um die gegenüber den Emicode EC 1 - Kriterien unterschiedlichen Anforderungen der „RAL UZ 113 Blauer Engel“ erfüllen zu können. Beispielsweise mussten für die mit dem Blauen Engel vorgesehenen Flüssigprodukte zum Teil die Topfkonservierungen umgestellt werden, um einer Stoff-Positivliste gerecht zu werden. Des Weiteren war es notwendig spezielle Bindemittel durch APEO-freie und zinnfreie Rohstoffe zu substituieren. Konkret wurde dadurch für sieben ÖKOLINE-Produkte der Marke UZIN die Voraussetzung geschaffen, das Umweltsiegel Blauer Engel verwenden zu dürfen. Die „neue“ ÖKOLINE umfasst die gesamte Palette für zuverlässige und sichere Verlegearbeiten von der Universalgrundierung UZIN PE 60 über die selbstverlaufenden Spachtelmassen UZIN NC 110, UZIN NC 170 LevelStar und UZIN NC 172 BiTurbo bis hin zu den Klebstoffen UZIN KE 66, UZIN UZ 88 und UZIN MK 100. Eine herausragende Stellung in der neuen ÖKOLINE-Produktfamilie besitzt hierbei der faserarmierte „Nass-Klebstoff“ UZIN KE 66 zur Verklebung von PVC- und Kautschuk-Bodenbelägen, der für gesundes Raumklima sowie maximale Maßstabilität und reduziertes Eindruckverhalten entwickelt wurde. Mit einer Kombination aus sehr hoher Scherfestigkeit, harter Klebstoffrieße und Geruchsneutralität während und nach der Verklebung setzt dieser Hochleistungsdispersionsklebstoff neue Qualitätsmaßstäbe. Das Geheimnis des innovativen Know-hows seiner Rezeptur liegt dabei in der maßgeschneiderten Formulierung und

den resultierenden technischen herausragenden Eigenschaften, welche in enger Kooperation mit der Belagsindustrie und unter Einhaltung der strengen Anforderungskriterien erarbeitet wurden. Nach Bestehen aufwändiger Anwendungsprüfungen wurde das Produkt für den Markt freigegeben.

Dieses „ökologische Ausrufezeichen“ und die hieraus resultierende besonders umweltfreundliche Premium-Linie erfüllt sowohl die Anforderungen bezüglich GEV Emicode EC 1, als auch die entsprechenden Blauer Engel Kriterien und kann daher als Erste in der Branche mit beiden etablierten Umweltlogos gleichzeitig gekennzeichnet werden. Das „Highlight-Paket“ zur Boden- und Parkettverlegung bietet also nicht nur beste Voraussetzung zur Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, sondern bietet gleichzeitig größtmögliche Sicherheit vor Emissionen und trägt dadurch vor allem zur Herstellung eines besonders wohngesunden Raumklimas bei. Die Uzin Utz AG unterstützt mit der Entwicklung und Bereitstellung der vorgestellten ÖKOLINE-Produkte damit nicht nur Boden- und Parkettleger bei der Auftragsgewinnung, sondern erfüllt auch die Wünsche öffentlicher Auftraggeber besser. Hierdurch wurden sehr wichtige Voraussetzungen geschaffen, um beispielsweise bei der umweltgerechten Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen im Rahmen des Konjunkturpakets II einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Mit der Einhaltung der anspruchsvollen Kriterien des Blauen Engels ist die „Unbedenklichkeit“ auch für „Nicht-Fachleute“ auf den ersten Blick erkennbar. Die ÖKOLINE-Linie ist nicht nur eine ökologische Produktreihe, sondern eine herausragende Ausprägung der unternehmerischen Verantwortung der Uzin Utz AG. Sie bietet unseren Kunden ökologische und wirtschaftliche Chancen. Diese spezifische Entwicklungsstrategie der Uzin Utz AG, die generell bei der Produktentwicklung als Basis zugrunde liegt, schafft ein besonderes Vertrauen bei unseren Kunden.

#### **4) Projekt Nachhaltigkeit**

Innovation und Nachhaltigkeit sind in der Bauchemie untrennbar miteinander verbunden. Bereits seit 2008 ist die Uzin Utz AG Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie seit 2009 als erstes Unternehmen in der Branche Mitglied des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU). Mit der Mitgliedschaft im DGNB und im IBU unterstreicht das Unternehmen einmal mehr sein großes Engagement in Richtung Nachhaltigkeit.

Nicht nur aus diesem Grund initiierten die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit gemeinsam mit der Unternehmensleitung ein langfristig konzipiertes interdisziplinäres Projekt zum Thema Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen. Gerade im Baubereich erlangt diese Thematik eine zunehmende Relevanz bei allen beteiligten Interessensgruppen wie Handwerkern, Planern, Architekten und Bauherren. Dabei spielen nicht nur hinlänglich

bekannte Faktoren wie Emissionsarmut, Schadstofffreiheit und Umweltfreundlichkeit von Produkten eine Rolle. Zunehmend rücken auch immer stärker Aspekte einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Rohstoffbeschaffung und Produktionsweise in den Vordergrund. Die Berücksichtigung dieser Merkmale nützt letztlich nicht nur Mensch und Umwelt, denn optimierte Prozesse und Produkte bedeuten gleichzeitig auch höhere wirtschaftliche Effizienz für das Unternehmen. Diese Potenziale quantitativ zu beleuchten und gleichfalls ökologisch als auch ökonomisch nutzbar zu machen, ist die Zielsetzung dieses ambitionierten Projektes.

Hierbei spielen die sogenannten „Environmental Product Declarations“, abgekürzt EPDs, eine wichtige Rolle. Die deutsche Bezeichnung für EPD ist „Umweltproduktdeklaration“. EPDs sind Dokumente, die quantifizierbare Umweltdaten für den gesamten Lebensweg eines Bauproduktes vorhalten. Das bedeutet, dass EPDs in objektiver Weise die Umwelteigenschaften eines Produktes beschreiben und sich hierbei auf die Methode der Ökobilanzierung nach der ISO-Norm 14040 stützen. Gleichzeitig beschreiben die EPDs auch technische Produktmerkmale und heben für den Endverbraucher wichtige Kriterien, wie das Emissionsverhalten, hervor. Während Bodenbelagshersteller diese Anforderungen schon vor längerem erkannt haben und bereits mit einer Vielzahl von EPDs am Markt aktiv sind, gibt es im Bereich der Verlegewerkstoffe für Bodenbeläge und Parkett momentan noch von keinem Marktteilnehmer entsprechende EPDs. Die Uzin Utz AG schließt diese Lücke nun als erster Hersteller von Verlegewerkstoffen mit der EPD für ihre sehr emissionsarme selbstnivellierende zementäre Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar, die sowohl mit dem Blauen Engel als auch dem Emicode EC 1 ausgezeichnet ist. Die Fachspezialisten der Produktsicherheit haben für dieses Projekt die erste EPD im Segment „Verlegewerkstoffe“ überhaupt erstellt und dem zuständigen Sachverständigenausschuss des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU) zur Validierung und Freigabe eingereicht. An der Erstellung weiterer EPDs wird bereits intensiv gearbeitet, um die zunehmende Nachfrage nach besonders nachhaltigen und umweltfreundlichen Produkten kompetent bedienen zu können. EPDs sind somit gleichermaßen technische als auch umweltbezogene und extern überprüfte Dokumente. Die erstellten Dokumente richten sich in erster Linie an Architekten und Planer, die im Rahmen von ökologischen und nachhaltigen Bauvorhaben vor der Aufgabe stehen, geeignete Produkte auszuwählen, die über entsprechende Nachweise verfügen. Anfragen dieser Art erreichen die Uzin Utz AG seit einiger Zeit immer häufiger, speziell im Rahmen von LEED- und DGNB-Zertifizierungen. Ein sehr positiver Nebeneffekt der EPD-Erstellung ist darüber hinaus, dass uns das hierbei gewonnene Know-how hilft, unsere Produkte nachhaltiger zu entwickeln und dabei gleichzeitig Herstellprozesse beispielsweise durch Energieeinsparmaßnahmen zu optimieren.

Des Weiteren hat diese Projektgruppe maßgeblich dazu beigetragen, dass das bereits beschriebene neue F&E-Gebäude bezüglich seiner nachhaltigen Bauweise, insbesondere

seiner Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit, von der DGNB mit dem entsprechenden Gütesiegel in Silber ausgezeichnet wurde. Diese gelebte ökologische Verantwortung trägt dazu bei, dass die umweltfreundliche Bauweise den neuesten Energie- und Umweltstandards gerecht wird. Hierzu zählen die Regenwassernutzung, die den Wasserverbrauch des Gebäudes deutlich vermindert oder die Fernwärmeheizung und die Photovoltaikanlage, die helfen soll, den Energiebedarf des Gebäudes zu decken und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Der hohe Arbeitskomfort im Neubau mit entsprechenden akustischen und thermischen Voraussetzungen ist darüber hinaus auch ein Symbol für die soziale Nachhaltigkeit, die den Mitarbeitern zugute kommt. Weitere eindrucksvolle Maßnahmen in Punkto Nachhaltigkeit sind geplant, wie der komplette Ausstieg aus der Vermarktung von lösemittelhaltigen Klebstoffen in Deutschland bis zum Jubiläumsjahr 2011. Das alles unterstreicht die Vorreiterrolle der Uzin Utz AG in Sachen Umweltschutz.

### switchTec

Nach intensiven Entwicklungstätigkeiten in den letzten Jahren befinden sich nun zwei komplett neue Produkte in der Endphase. Die entsprechenden Markteinführungen sind ab Mitte 2010 geplant.

Zudem wird als erste Neuerung ein Treppenprodukt für textile Treppenbeläge, Linoleumbeläge und gewisse PVC- / CV-Beläge auf dem europäischen Markt lanciert.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden für Trockenkleber verschiedene Patente auf neue Technologien angemeldet. Diese Weiterentwicklungen garantieren für kommende, herausragende Produkte eine Alleinstellung am Markt.

Natürlich wurde auch 2009 ein Augenmerk auf die Produktpflege gelegt. Diese ist u. a. aufgrund veränderter Produkteigenschaften von Bodenbelägen regelmäßig notwendig sowie sinnvoll. Damit wird sichergestellt, dass die qualitativ hochwertigen switchTec Produkte auch zukünftig den immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen im Markt entsprechen.

Ergänzend zu den bisher neun ausgezeichneten Blauer Engel-Produkten der Uzin Utz Gruppe wurde auch die sigan-Reihe im Laufe des Jahres überarbeitet, um den Kriterien des Umweltsiegels zu entsprechen.

### **Marken WOLFF & FRANK**

Zu den Produktentwicklungen in 2009 zählt der Transportwagen für Parkettschleifmaschinen „Sander´s Base“. Außerdem wurden Produktweiterentwicklungen durchgeführt. Zum einen konnte der Wolff-Schweißautomat „Weldmaster“ um eine Temperaturanzeige sowie um eine neue Wandabschaltung erweitert werden. Damit konnte die Handhabung optimiert und die Sicherheit beim Schweißprozess erhöht werden. Zum anderen konnten Verbesserungen bei der Fugenfräse Fräs junior durch eine neue Konstruktion in den Bereichen Späneauswurf, Leistung und Führung der Maschine erzielt werden.

Um zukünftige Neuentwicklungen und Verbesserungen noch schneller und umfangreicher in den Markt zu bringen, wurde die F&E-Abteilung durch zwei Ingenieure und einen DH-Studenten verstärkt. Ferner wurde ein Entwicklungsteam „EPA“ (Entwicklung – Produktmanagement – Anwendungstechnik) gegründet. Dieses Team berät und unterstützt die Entwicklung mit Anforderungen aus der Praxis.

### **Marke Pallmann**

Die Forschung und Entwicklung der Marke Pallmann wurde im Jahr 2009 durch zahlreiche innovative Forschungsprojekte sowie für die Parkettbranche maßgebliche Entwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

Zum einen konnte der Lösemittelanteil der umweltfreundlichen, wasserbasierten Parkettversiegelung Pallmann Hydro Diamant auf weniger als 5% reduziert werden. Außerdem wurde das Produkt mit dem Blauen Engel und dem EMICODE EC 1 ausgezeichnet. Durch diese Eigenschaften nimmt das Produkt eine Alleinstellungsrolle im Markt gegenüber Produkten des Wettbewerbs ein.

Zusätzlich konnte das Sortiment, um die umweltfreundliche, wasserbasierte Parkettgrundierung Pallmann Hydro Base, die ebenfalls mit dem Blauen Engel und dem EMICODE EC 1 ausgezeichnet ist, abgerundet werden. Diese Produktentwicklung ist richtungsweisend für Verkäufe auf nationalen sowie internationalen Märkten.

Im Fokus der Forschungsaktivitäten stand die Neuentwicklung der Öl-Wachs-Kombination Magic Oil 2K. Auf Basis der erfolgreichen Grundrezeptur hat das Unternehmen eine sensationelle, neue Generation der Produktserie entwickelt: Die Magic Oil Linie beinhaltet lösemittelfreie Produkte (Giscode Ö10), bei denen die Erstpflge entfällt und durch deren Einsatz der Parkettleger insbesondere von hoher Qualität und Zeitersparnis profitieren kann.

Ziel war es dabei nicht nur die schnelle Trocknung und leichte Verarbeitung zu gewährleisten, sondern auch die Verarbeitungsmethode zu modifizieren und folglich das Material auf verschiedene Vorgehensweisen einzustellen. Das Ergebnis der Weiterentwicklung spiegelt das Magic Oil 2K update mit seinen Produktvarianten Magic Oil Ergo 2K (für eine komfortable, ergonomische Arbeitsweise speziell für die Bearbeitung von größeren Objekten) sowie Magic Oil 2K Spa (für den Einsatz in Feuchträumen mit quellunempfindlichen Parkettarten und Dielen) wider. Die Linie wurde mit dem Pflegemittel Magic Oil Care Refresher abgerundet. Der Refresher verfügt über Bestandteile, die eine rückfettende Wirkung erzielen. Dieser Effekt erneuert je nach Dosierung einen nachhaltigen Pflegeschutz während der Unterhaltspflege. Außerdem können die Intervalle für Grundreinigung und Nachölen dadurch verlängert werden.

Forschungstätigkeiten erfolgten auch im Bereich einer neuartigen Beschichtungsart für baustellenseitig versiegelte Parkettflächen. Zielsetzung war die Entwicklung einer Beschichtung, die ihre gesamte Widerstandsfähigkeit, gegen mechanische und chemische Belastung, unmittelbar nach der Ausführung erreicht. Die Markteinführung dieses Systems wird Mitte 2010 erfolgen.

Weiter wurden die in 2008 begonnenen Forschungsaktivitäten im Bereich der UV-Versiegelung fortgesetzt und auf eine sichere Verarbeitung beim Verarbeiter verfeinert. Die Markteinführung dieses Systems wird bis Mitte / Ende 2010 erwartet.

Für einen extremen Langzeitschutz von elastischen Bodenbelägen wurde der lösemittelfreie 2K-Versiegelungslack TURBO Protect entwickelt, der eine hohe Beständigkeit gegenüber Chemikalien aufweist und elastische Böden mit einem hochstrapazierfähigen Schutzfilm ausstattet.

In den engeren Fokus der Entwicklungsarbeiten rückten in 2009 einige Forschungsprojekte, die die zukünftigen Wege der Marke Pallmann mit innovativen Lösungen aufzeigen könnten. In Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Rohstofflieferanten werden wir in 2010 diese Forschungs- und Entwicklungsarbeiten weiter fortsetzen. Das Ziel dabei ist, in 2011 / 2012 neuartige, qualitativ hochwertige sowie verarbeitungssichere Produkte am Markt zu platzieren.

### **Marke Jordan Lacke**

Die Forschung und Entwicklung der Marke Jordan Lacke wurde im Jahr 2009 durch zahlreiche innovative Projekte gekennzeichnet.

Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

Der Ausbau des Händlernetzes und die Bedienung der Kunden über dieses führte zur Entwicklung der wasserbasierten, gebrauchsfertigen Holzbeize AQUASTAIN 331, die für eine Vielzahl an Holzarten geeignet ist ohne betonte Porenbenetzung. Durch insgesamt fünf Grundtöne und einen Aufheller, dem sogenannten AQUABRIGHTENER, ist es in Eigenregie möglich, eine Vielzahl an Beiztönen durch einfaches Mischen selbst herzustellen. Das Sortiment wird durch die AQUA-WETTINGPASTE abgerundet.

Weiter wurde in 2009 die Aqualine um den Decopaint, einen konformen, transparenten, wasserbasierten Treppenlack AquaStep 490 erweitert, der als 1K sowie als 2K Klarlack eingesetzt werden kann. Besondere Merkmale sind die unkomplizierte Applikation, seine hohe Abriebfestigkeit und Lichtechtheit sowie sein überragender Stand an senkrechten Flächen. Diese Neuentwicklung verschafft dem Unternehmen Zugang zu einem neuen Einsatzgebiet sowie zu neuen Zielkunden.

Mit den in 2009 entwickelten MARINELINE Produkten tritt das Unternehmen erstmalig mit einem vollständigen Sortiment in den Absatzmarkt des exklusiven Schiffsinnausbau ein. Die TOP 6 Produkte – MARINEBASE 926 | MARINEFILLER 936 | MARINECOLOR 952 | MARINECOLOR 954 | MARINELUX 972 | MARINELUX 974 decken 90% der Anwendungsgebiete im Schiffsinnausbau ab und stehen für eine zukunftsweisende Ausrichtung der Marke Jordan Lacke.

### **Marke Qeshfloor**

Unipro B.V. in Haaksbergen ist das Wissenszentrum für Kunststoffbeschichtungen innerhalb der Uzin Utz Gruppe.

Auf lange Sicht möchte sich Qeshfloor zum absoluten Spezialisten auf den Gebieten funktionaler Fußböden sowie insbesondere der Designböden entwickeln. Dabei werden Gießböden, Epoxid-Beschichtungen und Polyurethanfußböden die Fachgebiete darstellen. Das Sortiment an Gießböden und Beschichtungen ist in allen Farben innerhalb von drei Werktagen lieferbar. Da Versiegelungen für den Systemaufbau von essentieller Bedeutung sind, werden sie in den kommenden Jahren die höchste Priorität im Entwicklungsprozess einnehmen.

Der Polyurethan-Gießboden wurde gegen Ende 2008 frei gegeben und Anfang 2009 groß auf den Markt gebracht. Die Farben werden mittels des RAL- und NCS-Systems charakterisiert. Das RAL-System umfasst circa 208, das NCS-System 1280 verschiedene Farben. Im Jahr 2009 wurde besonders viel Entwicklungskapazität in die Entwicklung der verschiedenen Farben – in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten von Pigment Pasten – gesteckt. Zudem wurde, wie schon bei den Epoxid-Gießböden und Epoxid-Beschichtungen, der Prozess in der Weise angepasst, dass ab sofort mit einer Stammlösung gearbeitet werden kann. Auch für dieses Produkt ist der Herstellungsvorgang so aufgebaut, dass der Zeitpunkt, in dem der Kundenwunsch einfließt, weit am Ende des Prozesses liegt. Dadurch ist ein schnelles Schalten zwischen Farben und Batcheinheiten möglich. Durch diese Arbeitsweise ergibt sich ein sehr flexibler Prozess, der eine schnelle Reaktion auf Kundenwünsche ermöglicht. So kann der Kunde befriedigt werden und Unipro kann seinem Namen als flexibler Lieferant gerecht werden. Alles in allem hat das dazu geführt, dass in 2009 – mitten in der Wirtschaftskrise – der Umsatz der Polyurethan-Gießböden um 45% im Vergleich zum auch schon sehr guten Vorjahr gestiegen ist. Dies lässt sich als Erfolg bezeichnen.

Auch in 2009 wurde nicht nur für den niederländischen, sondern auch für den Auslandsmarkt aktiv entwickelt. Dabei lag der Fokus hauptsächlich auf den DACH-Ländern (Deutschland – Österreich – Schweiz). Da jeder Markt eigene Normen besitzt, bringt das wieder neue technische Herausforderungen.

Speziell für den deutschen Markt haben wir, wie auch im Jahr 2008, für diverse Systeme die notwendigen Zertifikate bekommen. Ab sofort sind wir in der Lage, die wichtigsten in Deutschland geforderten Prüfungen wie beispielsweise Brandverhalten oder Chemikalienbeständigkeit nachzuweisen. Nahezu alle Produkte sind auf Lebensmittelechtheit, Brandverhalten, R-Klassen, Chemikalienbeständigkeit und auf noch viele weitere Punkte getestet.

In 2009 wurden folgende Systeme bzw. Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht:

Der Qeshfloor EP 3350 ist eine nichtvergilbende transparente Beschichtung. Diese Beschichtung kann in verschiedenen Schichtstärken und auf 3D-Entwürfen angebracht werden. Der Fantasie des Kunden sind bei diesem Produkt keine Grenzen gesetzt.

Auch das Produkt Qeshfloor EP 3600 WA wurde so angepasst und erneuert, dass es jetzt in nahezu allen Farben lieferbar ist. Zuvor war die Lieferung in lediglich zehn Standardfarben möglich. Neben dem farblichen Aspekt hat die Umstellung auch viele logistische Vorteile mit sich gebracht. Zum einen sind weniger Rohstoffe auf Vorrat notwendig, zum anderen

ist ein schnelleres Umschalten zwischen verschiedenen Farben möglich und auch der Herstellungsprozess konnte verkürzt werden.

Auf Basis des erneuerten Qeshfloor EP 3600 WA wurde das Produkt EP 3800 WA für die Anwendung auf Wänden entwickelt. Gegen Ende 2009 wurde eine Rezeptur für die Herstellung eines 2-Komponenten Fußleistenmörtels für den Markt vorbereitet. Im Moment wird die Markteinführung vorbereitet. Für das erste Quartal 2010 ist die Produkteinführung geplant.

Für den niederländischen Markt wurde ein IMO-zertifiziertes Mörtelsystem für den Schiffsbau entwickelt. Dieses Produkt wurde kundenspezifisch entwickelt, getestet und eingeführt.

Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit JP Coatings eine matte, transparente Versiegelung entwickelt, die als erste Versiegelung auf dem Markt vollständig lösemittelfrei ist und über eine einzigartige Wiedergabe der Farbe verfügt. Im F&E Bereich ist die Entwicklung bereits abgeschlossen. Mit der Markteinführung ist Anfang 2010 zu rechnen.

Schließlich wurden einige Rezepturen optimiert, so dass Rohstoffe im richtigen Preis-Leistungsverhältnis eingekauft werden können.

### **Marke RZ**

Im zweiten Zugehörigkeitsjahr zur Uzin Utz Gruppe stand die Eingliederung des RZ Labors in das Netzwerk der Gruppe im Vordergrund. Der Schwerpunkt lag 2009 insbesondere auf der Optimierung und Anpassung von Rezepturen. Das gesamte Sortiment wurde überarbeitet, vereinfacht und vor allem weiter verbessert. Bereits jetzt konnten durch die bereinigte Produktpalette in vielen Bereichen positive Effekte erzielt werden.

Das vergangene Forschungs- & Entwicklungsjahr stand insbesondere auch im Zeichen der Produktentwicklung RZ Turbo Protect. Hierbei handelt es sich um einen einzigartigen lösemittelfreien 2K-Versiegelungslack für extremen Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge. Er hebt sich von allen derzeit am Markt befindlichen Alternativen eindeutig ab. Das Produkt muss nur einmal aufgetragen werden und schon ist der Boden für lange Zeit mit einem hochstrapazierfähigen, sehr elastischen Film für höchste Beanspruchungen im Objekt geschützt. Weitere Produktvorteile liegen im Umwelt- und Gesundheitsbereich: Der Lack ist wasserbasiert, lösemittelfrei und geruchsneutral. Pluspunkte sind auch seine rutschhemmende Wirkung, die Sportbodeneignung nach DIN 18032 und die Chemikalienbeständigkeit in Anlehnung an DIN 68861 1B. Außerdem erfüllt er die Anforderungen der DIN 51180 für Schweiß- und Speichelechtheit und ist nach DIN EN 71/3 geeignet für Kinderspielzeug.

In die Entwicklung des Produkts sind die geballte Kompetenz der Uzin Utz Marken Pallmann und RZ sowie die Bodenkompetenz der Marke UZIN eingeflossen. In enger Zusammenarbeit der Experten der drei Marken wurde die zukunftsweisende Rezeptur entwickelt. Dabei hat das Pallmann-Labor den Hauptanteil der Entwicklung getragen. Zusätzlich hat RZ führende Bodenbelagshersteller intensiv in die Testphase des RZ Turbo Protect mit einbezogen.

Im Gleichschritt wurde mit der Entwicklung eines ebenfalls stark mattierten Sanierungsproduktes begonnen. Versuche mit diversen Mattierungsmitteln werden auch bis in 2010 noch andauern. Ein glänzend eingestellter Bodensanierer existiert bereits.

Seit Jahresmitte können RZ Produkte auch an die Gesellschaften in Polen, Tschechien und der Slowakei geliefert werden. Hierfür wurden Bestimmungen im Bereich der Rezepturen, Inhaltsstoffe sowie Etikettenbezeichnungen geprüft und entsprechende Anpassungen vorgenommen. Folglich sind wir mit unseren Produkten auch für den internationalen Markt gut aufgestellt.

Speziell für die russische Repräsentanz wurde eine Rezeptur für ein Hochleistungskonzentrat entwickelt, das im Vollholzparkettbereich eingesetzt wird. Das Produkt zeichnet sich durch seine ressourcenschonende Konzeption in Formulierung und Anwendung aus. Damit hebt es sich vom üblichen Standard deutlich ab.

Außerdem wurde für die Uzin Utz AG ein lösemittel- und geruchsfreier, wässriger Grundreiniger entwickelt. Die Vorteile in der Rezeptur sind einerseits die schnelle Wirksamkeit und andererseits die technische Eigenschaft bei höheren Verdünnungen gleiche Lösekraft zu erzielen.

Um erste REACH Auswirkungen optimal abzufedern, wurden während des ganzen Jahres betreffende Rohstoffe in bestehenden Formulierungen ausgetauscht. Gleichzeitig konnten hierdurch die Performanceleistungen der Endprodukte gesteigert werden.

Durch einen Rohstoffaustausch bei einer Eigenmarke konnte sowohl ein starker Kostenvorteil für RZ erzielt werden, als auch eine Minimierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Wirkung.

Rezepturanpassungen wurden auch aufgrund einer Änderungsrichtlinie durchgeführt. Durch die einhergehende Substitution eines Rohstoffes konnte die Rezeptur im Bereich der

Ökologie verbessert werden. Dies gelang sowohl bei Produkten der Marke RZ als auch bei den entsprechenden Eigenmarken.

Als Resultat standortübergreifender, effektiver Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe arbeitet derzeit die RZ Entwicklung gemeinsam mit der codex Anwendungstechnik an zwei Projekten.

### **Bestehende Zweigniederlassungen**

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Anhang entnommen werden.

Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objekteure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Meckenheim, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde außerdem eine Repräsentanz in Russland gegründet.

### **Besonderheiten Konzern-Lagebericht**

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

**Ulm, den 12. März 2010**

**Der Vorstand**